



heute.de computer

- heute-Nachrichten
- ▶ Startseite
 - ▶ Schlagzeilen
 - ▶ Politik
 - ▶ Magazin
 - ▶ Wirtschaft
 - ▶ **Computer**
 - ▶ Sport
 - ▶ Wetter
 - ▶ Börse

ZDFmediathek

Sendung verpasst?

▶ Jetzt ansehen



- ▶ ZDF heute
- ▶ ZDF heute journal
- ▶ ZDF heute nacht

Sendungen von A-Z ▶

- Service
- ▶ Podcast-Angebot
 - ▶ heute-Telegramm
 - ▶ Bildschirmschoner
 - ▶ Mobil-Angebote
 - ▶ WAP-Dienste
 - ▶ Newsletter
 - ▶ RSS-Angebot
 - ▶ Nachrichtenbanner
 - ▶ Sidebar
 - ▶ heute als Startseite

Mäßig: Pannenhilfe für Word-Dokumente

Viele Reparaturprogramme für defekte Dateien enttäuschen im Test

von Alfred Krüger und Volker Heil



Microsoft

Es ist schnell passiert: Ein vorschnell abgezogener USB-Stick, und das Dokument, an dem man gerade gearbeitet hat, ist nicht mehr zu öffnen. Reparaturprogramme sollen helfen. Doch die meisten halten nicht, was ihre Hersteller vollmundig versprechen.

Drucken Versenden

16.12.2009 [Archiv]

MEDIATHEK



▶ Video Windows 7 kommt auf den Markt

Peinlich für Microsoft: Am 11. Dezember erlebten Kunden, die das Büroprogrammpaket Office 2003 nutzen und ihre Dokumente per Rechtemanagement vor fremdem Zugriff schützen, eine böse Überraschung. Sie konnten die Dateien nicht mehr öffnen. Word & Co. lieferten nur noch eine Fehlermeldung.

Kein Zugriff auf Diplomarbeit

Die Ursache ist unbekannt, der Ärger groß. Denn das Office-Rechtemanagement wird vor allem in Unternehmen eingesetzt. Es legt fest, wer eine Datei lesen, ändern, kopieren oder drucken darf. Entsprechend laut schrillten in Redmond die Alarmsirenen. Ein [Programm-Update](#) soll den peinlichen Fehler nun ausbügeln.

Es muss nicht immer ein Programmfehler sein, wenn sich eine Word-Datei auf einmal nicht mehr öffnen lässt. Ein vorschnell abgezogener USB-Stick hat einen ähnlichen Effekt. Der wichtige Brief, den man gerade geschrieben hat oder die Diplomarbeit werden dann nicht ordentlich gespeichert. Die Arbeit von Stunden, Wochen oder Monaten kann verloren sein.

Vollmundige Versprechungen

Es gibt eine Reihe von Spezialprogrammen, die in einem solchen Notfall Hilfe leisten wollen. Sie versprechen, "korrupte" Word-Dateien zu reparieren und ihre Inhalte komplett wieder verfügbar zu machen. Sogar die Formatierungen wollen sie möglichst originalgetreu wiederherstellen - Schriftarten, Gliederungen und Fußnoten inklusive.

Solche vollmundigen Versprechungen sollten stutzig machen. Denn kein Fehler gleicht dem anderen. Ob ein kaputtes Word-Dokument tatsächlich repariert werden kann, hängt in erster Linie davon ab, wie viel seines ursprünglichen Inhalts überhaupt noch vorhanden ist. Auch das beste Programm kann verloren gegangene Textteile, Bilder oder Tabellen nicht aus dem digitalen Nirwana zurückholen.

Wunder sind nicht zu erwarten

Die Computerzeitschrift "c't" hat sechs kostenpflichtige Reparaturprogramme auf Bits und Bytes getestet. Das billigste Programm kostet 27 US-Dollar, für das teuerste sind 570 Euro zu berappen. Wunder sind von keinem der Programme zu erwarten.

Probleme bereiten manchem selbsternannten Notfallhelfer bereits die deutschen Umlaute und manche Sonderzeichen. Je nach Art des Dateifehlers fördern sie zuweilen nichts als Zeichenmüll zutage. Und nur eines der getesteten Programme besitzt eine deutsche Bedienoberfläche.

Sicher ist sicher: Bevor man ein Reparaturprogramm an die wiederzubelebende Word-Datei lässt, sollte man eine Kopie anfertigen. "Auch wenn sich keines der getesteten Programme am Original vergreift, empfiehlt es sich, grundsätzlich mit einer Kopie des Dokuments zu arbeiten, um weitere Beschädigungen, etwa durch einen Stromausfall, auszuschließen", raten die Experten der "c't".

Nur zwei Programme überzeugen

Das Testergebnis klingt ernüchternd. Für Wiederbelebungsversuche an gestrandeten Word-Dokumenten kommen nur zwei der geprüften Hilfsprogramme ernsthaft in Betracht: [SysTools Docx Repair](#) (Preis: 45 Dollar) und [Recovery for Word](#) (69 Dollar). "Beide bemühen sich um eine ganzheitliche Wiederherstellung, die nach Möglichkeit sämtliche Inhalte und Formatierungen umfasst", so das Fazit der Experten.

Die anderen Reparaturprogramme konnten - wenn überhaupt - lediglich die nackten Texte retten. Die Dokumente mussten anschließend wieder neu formatiert werden - keine leichte Aufgabe zum Beispiel bei einer zweihundertseitigen Diplomarbeit mit komplexer Formatierung, unzähligen Fußnoten und umfangreicher Gliederung.

Erst testen, dann kaufen

Immerhin bieten alle Hersteller ihre Programme als kostenlose Testversionen zum Download an. Vor dem Kauf des teuren Vollprogramms sollte man mit Hilfe dieser Testversionen deshalb erst einmal prüfen, ob im konkreten Fall überhaupt Chancen auf Datenrettung bestehen, rät "c't"-Experte Dieter Brors.

Drucken Versenden

zum Seitenanfang ▲

ZDFmediathek

- ▶ Video Windows 7 kommt auf den Markt
- ▶ Video Eine kleine Geschichte des Internet

zur ZDFmediathek ▶

- Externe Links
- ▶ Programm-Update für Microsoft Office 2003
 - ▶ SysTools Docx Repair
 - ▶ Recovery for Word
- Das ZDF ist für den Inhalt externer Webseiten nicht verantwortlich